

# Sozialpsychiatrische Informationen

Register

34. Jahrgang (2004)

<i>Jo Becker, Heinz-Jürgen Dahme, Norbert Wohlfahrt</i>	2/21	<i>Hans-Josef Ingenleuf</i>	4/39
Alia – ein Wohnprojekt für psychisch kranke Menschen mit »Doppeldiagnose«		Das Ende des Orakelns: Antworten auf die Kritik an der psychiatrischen Familienpflege	
<i>Felix M. Böcker</i>	4/11	<i>Michael Konrad, Paul-Otto Schmidt-Michel</i>	4/2
Von der Familienpflege zur offenen Fürsorge: Der Beitrag von Gustav Kolb		Rückfall in die Steinzeit?	
<i>Wilhelm Engelke</i>	1/13	<i>Heiner Melchinger, Wielant Machleidt</i>	2/35
Der verletzbare Mensch – Trauma und Psychiatrie		Ambulante Soziotherapie als Kassenleistung – wann wird sie anwendbar sein?	
<i>Reinhold Eisenhut</i>	4/46	<i>Thomas Müller</i>	4/7
Der Fachausschuss Familienpflege der DGSP		Das Vorbild Gheel und die psychiatrische Familienpflege im 19. Jahrhundert	
<i>Harald J. Freyberger, Ines Ulrich, Manuela Dudeck, Sven Barnow, Kordula Kleinwort, Ingmar Steinhart</i>	2/16	<i>Harrie Müller-Rothgenger</i>	2/43
Woran scheitert die Integration in das psychiatrische Versorgungssystem?		Grenzerfahrungen für E.	
<i>Bernhard Grössl</i>	4/32	<i>Maria Orwid, Ewa Domagalska-Kurdziel, Maria Kamińska, Krzysztof Sz wajca</i>	1/22
Ein Werkstattbericht aus Graz zur Qualitätsentwicklung der psychiatrischen Familienpflege		Die Therapie der Folgen des Holocaust-Traumas	
<i>Kay Großmann</i>	2/12	<i>Angelika Pillen</i>	2/2
Psychiatrie im Betrieb		Die Psychiatrie im Spannungsfeld zwischen Gewalt und Ethik	
<i>Rudolf Heltzel</i>	2/53	<i>Sepp Ramstetter, Manfred Jehle, Horst Reiter</i>	4/51
Wie Leitung dem Ausbrennen von Mitarbeitern vorbeugen kann		Die Folgen des Rückzugs der Krankenkassen aus der Finanzierung	
<i>Jörg Hilger</i>	2/48	<i>Dieter Röh</i>	2/9
Der Werther-Effekt Zur Entstehungsgeschichte und aktuellen Bedeutung eines literarisch-psychiatrischen Phänomens		Tagesstättenarbeit wirkt! – Die Tagesstätte als wichtiger Baustein in der gemeindepsychiatrischen Versorgung	

Die Angaben bezeichnen Heft/Seite

<i>Barbara Roth</i>	4/18	Familienpflege für seelisch schwer belastete junge Menschen	<i>Annette Theißing, Wolfgang Weig</i> »Psychose und Sucht« in RPK-Einrichtungen	2/62
<i>Paul-Otto Schmidt-Michel, Michael Konrad</i>	4/35	Akut-psychiatrische Versorgung in Gastfamilien: Erfahrungen aus den USA	<i>Wolfram Voigtländer</i> »Wie können wir die Türen unserer Stationen häufiger und länger offen halten?«	2/28
<i>Meryam Schouler-Ocak</i>	1/32	Traumazentrierte Psychotherapie unter Berücksichtigung kulturspezifische Aspekte	<i>Erich Wulff</i> Sozialpsychiatrischer Krankheitsbegriff?	3/4
<i>Ralf Seidel</i>	1/2	Geschehnis und Ereignis Eine Phänomenologische Annäherung an den Traumabegriff in der Psychiatrie	<i>Erich Wulff</i> Der Biologismus als dominante Ideologie der deutschsprachigen Psychiatrie nach 1918	3/11
<i>Ralf Seidel, Renate Schernus</i>	1/25	Der verletzte Mensch – Politik, Diagnosen, Menschenrechte Interview mit Mitarbeitern einer Klinik in Flughafennähe, März 2003	<i>Erich Wulff</i> Die Zweidrittel-Gesellschaft: Überarbeitsfähige, Arbeitsfähige und Minderwertige	3/18
<i>Ralf Seidel</i>	1/37	Eine Wahnsinnstagung Eindrücke vom DGPPN-Kongress in Berlin	<i>Erich Wulff</i> Ich-Störungen aus ethnopsychiatrischer Sicht	3/23
<i>T. Simmich</i>	1/19	Induziertes Trauma und unbewusste Opfersehnsucht – Zur Problematik wiederauftauchender Erinnerungen in der Psychotherapie	<i>Erich Wulff</i> Selbstdurchkreuzte Intentionalität: Wahnsinn als Aushebelungsversuch des Subjekts aus Gesellschaftlichkeit und Geschichte	3/29
<i>Kornelia Sommer, Claudia Dondalski, Thomas Schmidt</i>	4/22	Begleitetes Wohnen in Gastfamilien als lebenswerte Alternative für Menschen mit einer Alkoholdemenz	<i>Erich Wulff</i> Kritische Sozialpsychiatrie in der Bundesrepublik	3/38
<i>Hans Stoffels</i>	1/6	Ein seelisches Trauma »macht« keine Symptomatik Wider die Eliminierung des Subjekts in der Psychotraumatologie	<i>Erich Wulff</i> Wie wünscht sich der Sektor-Psychiater die Versorgung seiner Patienten? – Eine sozialpsychiatrische Utopie	3/42
<i>Peter Stolz</i>	4/26	»Einfach eine Provokation« – Betreutes Leben in Gastfamilien im Land Brandenburg	<i>Erich Wulff</i> Der Arzt und das Geld	3/45
			<i>Jochen Zenker</i> Wie viel Fremdheit verträgt der Mensch? Traumatische Momente der Migration	1/28

## Themenschwerpunkte

### Heft 1/2004: Der verletzte Mensch – Trauma verstehen und behandeln

<i>Wilhelm Engelke</i>	1/13	<i>Erich Wulff</i>	3/11
Der verletzbare Mensch – Trauma und Psychiatrie		Der Biologismus als dominante Ideologie der deutschsprachigen Psychiatrie nach 1918	
<i>Maria Orwid, Ewa Domagalska-Kurdziel, Maria Kamińska, Krzysztof Szwejca</i>	1/22	<i>Erich Wulff</i>	3/18
Die Therapie der Folgen des Holocaust-Traumas		Die Zweidrittel-Gesellschaft: Überarbeitsfähige, Arbeitsfähige und Minderwertige	
<i>Meryam Schouler-Ocak</i>	1/32	<i>Erich Wulff</i>	3/23
Traumazentrierte Psychotherapie unter Berücksichtigung kulturspezifische Aspekte		Ich-Störungen aus ethnopsychiatrischer Sicht	
<i>Ralf Seidel</i>	1/2	<i>Erich Wulff</i>	3/29
Geschehnis und Ereignis Eine Phänomenologische Annäherung an den Traumabegriff in der Psychiatrie		Selbstdurchkreuzte Intentionalität: Wahnsinn als Aushebelungsversuch des Subjekts aus Gesellschaftlichkeit und Geschichte	
<i>Ralf Seidel, Renate Schernus</i>	1/25	<i>Erich Wulff</i>	3/38
Der verletzte Mensch – Politik, Diagnosen, Menschenrechte Interview mit Mitarbeitern einer Klinik in Flughafennähe, März 2003		Kritische Sozialpsychiatrie in der Bundesrepublik	
<i>T. Simmich</i>	1/19	<i>Erich Wulff</i>	3/42
Induziertes Trauma und unbewusste Opfersehnsucht – Zur Problematik wiederauftauchender Erinnerungen in der Psychotherapie		Wie wünscht sich der Sektor-Psychiater die Versorgung seiner Patienten? – Eine sozialpsychiatrische Utopie	

### Heft 4/2004: Psychiatrische Familienpflege

<i>Hans Stoffels</i>	1/6	<i>Felix M. Böcker</i>	4/11
Ein seelisches Trauma »macht« keine Symptomatik Wider die Eliminierung des Subjekts in der Psychotraumatologie		Von der Familienpflege zur offenen Fürsorge: Der Beitrag von Gustav Kolb	
<i>Jochen Zenker</i>	1/28	<i>Reinhold Eisenhut</i>	4/46
Wie viel Fremdheit verträgt der Mensch? Traumatische Momente der Migration		Der Fachausschuss Familienpflege der DGSP	
<b>Heft 3/2004: Kritische Sozialpsychiatrie und gesellschaftlicher Wandel – Erich Wulff neu gelesen</b>		<i>Bernhard Grössl</i>	4/32
<i>Erich Wulff</i>	3/4	Ein Werkstattbericht aus Graz zur Qualitätsentwicklung der psychiatrischen Familienpflege	
Sozialpsychiatrischer Krankheitsbegriff?		<i>Hans-Josef Ingenleuf</i>	4/39
		Das Ende des Orakelns: Antworten auf die Kritik an der psychiatrischen Familienpflege	
		<i>Michael Konrad, Paul-Otto Schmidt-Michel</i>	4/2
		Rückfall in die Steinzeit?	

<i>Thomas Müller</i>	4/7	Rühling H (2002) ADS – Hilfen für unruhige Kinder. (Renate Schernus)	1/40
Das Vorbild Gheel und die psychiatrische Familienpflege im 19. Jahrhundert		Zepf S (2000) Allgemeine Psychoanalytische Neurosenlehre, Psychosomatik und Sozialpsychologie. (Philipp Soldt und Frank Dirkhof)	1/41
<i>Barbara Roth</i>	4/18		
Familienpflege für seelisch schwer belastete junge Menschen		<b>Autoren</b>	
		<i>Sven Barnow</i>	2/16
		<i>Jo Becker</i>	2/21
		<i>Felix M. Böcker</i>	4/11
		<i>Jakob Bösch</i>	4/53
<i>Paul-Otto Schmidt-Michel, Michael Konrad</i>	4/35	<i>Heinz-Jürgen Dahme</i>	2/21
Akut-psychiatrische Versorgung in Gastfamilien: Erfahrungen aus den USA		<i>Frank Dirkhof</i>	1/41
		<i>Ewa Domagalska-Kurziel</i>	1/22
		<i>Claudia Dondalski</i>	4/22
		<i>Manuela Dudeck</i>	2/16
		<i>Wilhelm Engelke</i>	1/13
<i>Kornelia Sommer, Claudia Dondalski, Thomas Schmidt</i>	4/22	<i>Reinhold Eisenhut</i>	4/46
Begleitetes Wohnen in Gastfamilien als lebenswerte Alternative für Menschen mit einer Alkoholdemenz		<i>Hans Förstl</i>	2/70
		<i>Harald J. Freyberger</i>	2/16
		<i>Kay Großmann</i>	2/12
		<i>Bernhard Grössl</i>	4/32
<i>Peter Stolz</i>	4/26	<i>Jörg Hilger</i>	2/48
»Einfach eine Provokation« – Betreutes Leben in Gastfamilien im Land Brandenburg		<i>Rudolf Heltzel</i>	2/53
		<i>Hans-Josef Ingenleuf</i>	4/39
		<i>Manfred Jehle</i>	4/51
		<i>Maria Kamińska</i>	1/22
		<i>Kordula Kleinwort</i>	2/16
		<i>Arnhild Köpcke</i>	4/59
		<i>Michael Konrad</i>	4/2, 4/35
<b>Buchbesprechungen</b>		<i>Gunther Kruse</i>	1/38, 1/39, 2/69, 2/70
Arolt V, Dilling, H, Reimer C (2003) Basiswissen in Psychiatrie und Psychotherapie. (Gunther Kruse)	1/39	<i>Wielant Machleidt</i>	2/35
Bojack B (2003) Depressionen im Alter – Ein Ratgeber für Angehörige. (Hans Förstl)	2/70	<i>Heiner Melchinger</i>	2/35
Dörner K (2002) Tödliches Mitleid. (Klaus Weise)	4/58	<i>Thomas Müller</i>	4/7
Gehrke A (2003) Aufbruch aus dem Angstkäfig. (Arnhild Köpcke)	4/59	<i>Harrie Müller-Rothgenger</i>	2/43
Hain P (2001) Das Geheimnis therapeutischer Wirkung. (Berthold Röth)	4/56	<i>Maria Orwid</i>	1/22
Hell D (2002) Die Sprache der Seele verstehen. Die Wüstenväter als Therapeuten. (Jakob Bösch)	4/53	<i>Angelika Pillen</i>	2/2
Hellerich G (2003) Selbsthilfe Psychiatrie-Erfahrener: Potenziale und Ressourcen. (Renate Schernus)	2/67	<i>Niels Pörksen</i>	3/55
(Klaus Weise)	2/67	<i>Sepp Ramstetter</i>	4/51
Krausz M, Haasen C (2003) Kompendium Sucht. (Gunther Kruse)	2/69	<i>Horst Reiter</i>	4/51
Krisor M, Wunderlich, K (Hrsg) (2003) Vom Kopf auf die Füße – Der Mensch ist nicht <i>nur</i> krank, wenn er krank ist. (Renate Schernus)	1/41	<i>Dieter Röh</i>	2/9, 4/56
Leschinsky A, Rinckens S (Hg) (2003) Plog, Ursula. Von einer, die auszog, die Psychiatrie das Zuhören zu lehren. (Ralf Seidel)	3/54	<i>Barbara Roth</i>	4/18
Lohmer M (2002) Borderline-Therapie. Psychodynamik, Behandlungstechnik und therapeutische Settings. (Berthold Röth)	2/69	<i>Berthold Röth</i>	2/68
Piontek R (2002) Wegbegleiter Psychotherapie. (Gunther Kruse)	2/70	<i>Renate Schernus</i>	1/25, 1/40, 1/41, 2/67
Prins S (Hrsg) (2003) Vom Glück. Wege aus psychischen Krisen. (Gunther Kruse)	1/38	<i>Thomas Schmidt</i>	4/22
Rinckens S (2003) »Eine Ausrede findet sich immer!« Die subjektive Rückfallbegründung alkoholabhängiger Patienten. (Niels Pörksen)	3/55	<i>Paul-Otto Schmidt-Michel</i>	4/2, 4/35
		<i>Meryam Schouler-Ocak</i>	1/32
		<i>Ralf Seidel</i>	1/2, 1/25, 1/37, 3/54
		<i>T. Simmich</i>	1/19
		<i>Philipp Soldt</i>	1/41
		<i>Kornelia Sommer</i>	4/22
		<i>Ingmar Steinhart</i>	2/16
		<i>Hans Stoffels</i>	1/6
		<i>Peter Stolz</i>	4/26
		<i>Krzysztof Sz wajca</i>	1/22
		<i>Annette Theißing</i>	2/62
		<i>Ines Ulrich</i>	2/16
		<i>Wolfram Voigtländer</i>	2/28
		<i>Wolfgang Weig</i>	2/62
		<i>Klaus Weise</i>	2/67, 4/58
		<i>Norbert Wohlfahrt</i>	2/21
		<i>Erich Wulff</i>	3/4, 3/11, 3/18, 3/23, 3/29, 3/38, 3/42, 3/45
		<i>Jochen Zenker</i>	1/28